

Amtliches Mitteilungsblatt



Philosophische Fakultät I

Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung

für das Bachelorstudium im Fach
Europäische Ethnologie

Kern- und Zweitfach im Kombinationsstudiengang

Überfachlicher Wahlpflichtbereich für andere
Bachelorstudiengänge und -studienfächer

Fachspezifische Studienordnung für das Bachelorstudium im Fach „Europäische Ethnologie“

Gemäß § 17 Abs. 1 Ziffer 3 der Verfassung der Humboldt-Universität zu Berlin in der Fassung vom 24. Oktober 2013 (Ämliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin Nr. 47/2013) hat der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät I am 19. März 2014 die folgende Studienordnung erlassen*:

- § 1 Anwendungsbereich
- § 2 Beginn des Studiums
- § 3 Ziele des Studiums
- § 4 Kombinationsempfehlungen für Kombinationsstudiengänge
- § 5 Lehrveranstaltungsarten
- § 6 Module des Kernfachs für Kombinationsstudiengänge
- § 7 Module des Zweitfachs für Kombinationsstudiengänge
- § 8 Module des überfachlichen Wahlpflichtbereichs für andere Bachelorstudiengänge und -studienfächer
- § 9 In-Kraft-Treten

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Anlage 2: Idealtypische Studienverlaufspläne

Anlage 3: Spezielle Arbeitsleistungen

§ 1 Anwendungsbereich

Diese Studienordnung enthält die fachspezifischen Regelungen für das Bachelorstudium im Fach Europäische Ethnologie. Sie gilt in Verbindung mit der fachspezifischen Prüfungsordnung für das Bachelorstudium im Fach Europäische Ethnologie und der Fächerübergreifenden Satzung zur Regelung von Zulassung, Studium und Prüfung (ZSP-HU) in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Beginn des Studiums

Das Studium kann zum Wintersemester aufgenommen werden.

§ 3 Ziele des Studiums

(1) Das Bachelorstudium Europäische Ethnologie zielt auf die Vermittlung grundlegender fachwissenschaftlicher Kenntnisse, Methoden und Arbeitstechniken des Fachs. Vermittelt wird insbesondere die Fähigkeit, soziale und kulturelle Phänomene und Konflikte im Kontext ihrer historischen und

gesellschaftspolitischen Entwicklungen zu analysieren und zu interpretieren. Die Studierenden erwerben in den Lehrveranstaltungen die Fähigkeiten des Recherchierens, des systematischen Arbeitens sowie der schriftlichen und mündlichen Präsentation. Die Kompetenz zur Entwicklung von Fragestellungen und zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten mit dem Methoden- und Theorieangebot der Europäischen Ethnologie soll ebenfalls in Grundzügen erlernt und eingeübt werden. Erworben werden zudem soziale und kommunikative Kompetenzen. Studierende erlangen diese Kompetenzen in einer Mischung aus Präsenzlehre und Selbststudium einzeln und gemeinsam mit anderen. Das Studium an der Humboldt-Universität zu Berlin eröffnet den Studierenden ab dem 4. Fachsemester die Möglichkeit, im Fach Europäische Ethnologie frühzeitig auch eigenständig an Forschungs- und Entwicklungsprojekten mitzuwirken.

(2) Integrale Bestandteile des Studiums sind die Vermittlung berufsfeldbezogener Zusatzqualifikationen und berufsorientierender Elemente. Der integrierten Vermittlung dieser Fähig- und Fertigkeiten dient insbesondere die Lehrform „Projektseminar“ (PS). Das Studium soll auf ein breites Spektrum von Berufen und Tätigkeitsfeldern vorbereiten, dabei fördert das Curriculum dezidiert die Eigenständigkeit in der Wahl inhaltlicher Schwerpunkte sowie die Fähigkeiten zur Umsetzung grundständigen akademischen Wissens in berufliche Praxis.

(3) Der erfolgreiche Studienabschluss im Fach Europäische Ethnologie qualifiziert für Berufe, in denen die Fähigkeit im Mittelpunkt steht, kulturelle und soziale Phänomene und Konflikte im Kontext historischer und gesellschaftspolitischer Entwicklungen zu analysieren und zu interpretieren. Diese finden sich zum Beispiel in Stiftungen und Medien, beratenden Tätigkeiten, Museen und ihnen nahe stehenden Organisationen, dem Sektor der Nicht-Regierungs-Organisationen und der wissenschaftlichen Unterstützung politischer Arbeit. Weitere Details sind der jeweils aktuellen Verbleibstudie des Instituts für Europäische Ethnologie zu entnehmen, die über die Webseite des Instituts zu finden ist.

* Die Universitätsleitung hat die Studienordnung am 12. Juni 2014 bestätigt.

§ 4 Kombinationsempfehlungen für Kombinationsstudiengänge

Für eine Kombination mit dem Kern- sowie Zweitfach Europäische Ethnologie werden die folgenden Fächer besonders empfohlen

- Geschichte
- Kulturwissenschaft,
- Sozialwissenschaften,
- Geschlechterstudien/Gender Studies,
- Geographie,
- Erziehungswissenschaften,
- Philosophie,
- alle Studiengänge, die den „area studies“ zugeordnet werden können (Asien- und Afrikawissenschaften, Skandinavistik, Amerikanistik/Anglistik etc.) sowie
- Sprachwissenschaften, in denen neben Sprachkenntnissen auch landeskundliche Stoffe vermittelt werden.

§ 5 Lehrveranstaltungsarten

(1) Lehrveranstaltungsarten sind über die in der ZSP-HU benannten Lehrveranstaltungsarten hinaus auch Grundlagenseminare (GS) und Konferenz-Exkursionen (KEX)

(2) Grundlagenseminare (GS) sind intensive Kleingruppenveranstaltungen, die der Vermittlung von theoretischen und methodischen Fachgrundlagen dienen. Sie sind zumeist aufgebaut aus frontal gestalteter Wissensvermittlung, intensiver selbstständiger Textarbeit und eng betreuter praktischer Übung, gerade bei der Vermittlung von Methoden. Sie unterscheiden sich von normalen Seminaren oder Hauptseminaren durch ihre Intensität, die Breite des Stoffes, die dichte Betreuung und die Kombination von theoretischer und praktischer Arbeit.

(3) Konferenz-Exkursionen (KEX) werden von kleineren Gruppen von Studentinnen und Studenten in Absprache mit Lehrenden durchgeführt und dienen dem Kennenlernen wissenschaftlicher Praxis im Rahmen von Fachkonferenzen. Die vorrangigen Arbeitsformen sind neben der Teilnahme an der Konferenz die gemeinsame Vorbereitung auf das Thema der Konferenz und deren Nachbereitung u. a. in Form eines gemeinsam verfassten Konferenzberichts.

§ 6 Module des Kernfachs für Kombinationsstudiengänge

(1) Das Kernfach Europäische Ethnologie beinhaltet folgende Module im Umfang von insgesamt 120 LP:

(a) Pflichtbereich (60 LP)

- Modul 1 (10 LP)
Einführung in die Europäische Ethnologie I
- Modul 2 (10 LP)
Einführung in die Europäische Ethnologie II

Modul 7 (10 LP)
Vertiefung Theorie und Methoden

Modul 8 (15 LP)
Forschendes Lernen

Modul 9 (15 LP)
Abschlussmodul

(b) Fachlicher Wahlpflichtbereich (30 LP)

Drei von vier Modulen müssen abgeschlossen werden:

Modul 3 (10 LP)
Kulturelle Entwicklungen Europas

Modul 4 (10 LP)
Medialität, Kulturtransfer, Pop(ular)kultur

Modul 5 (10 LP)
Stadt und Urbanität

Modul 6 (10 LP)
Spezialfelder der Europäischen Ethnologie

(c) Überfachlicher Wahlpflichtbereich (30 LP)

Im überfachlichen Wahlpflichtbereich sind Module aus den hierfür vorgesehenen Modulkatalogen anderer Fächer oder zentraler Einrichtungen im Umfang von maximal 30 LP nach freier Wahl zu absolvieren. In den überfachlichen Wahlpflichtbereich können wahlweise auch Praktika, Fachschafts- und Gremienarbeit sowie genehmigte Exkursionen im Rahmen des Studiums eingebracht werden. Das Einbringen von Lehrveranstaltungen anderer Hochschulen ist ebenso möglich, sollte aber vor Teilnahme aus formalen Gründen mit dem Prüfungsausschuss abgeklärt werden.

§ 7 Module des Zweitfachs für Kombinationsstudiengänge

(1) Das Zweitfach Europäische Ethnologie beinhaltet folgende Module im Umfang von insgesamt 60 LP:

(a) Pflichtbereich (30 LP)

- Modul 1 (10 LP)
Einführung in die Europäische Ethnologie I
- Modul 2 (10 LP)
Einführung in die Europäische Ethnologie II
- Modul ZF (10 LP)
Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie

(b) fachlicher Wahlpflichtbereich (30 LP)

Drei von vier Modulen müssen abgeschlossen werden:

Modul 3 (10 LP)
Kulturelle Entwicklungen Europas

Modul 4 (10 LP)
Medialität, Kulturtransfer, Pop(ular)kultur

Modul 5 (10 LP)
Stadt und Urbanität

Modul 6 (10 LP)
Spezialfelder der Europäischen Ethnologie

§ 8 Module des überfachlichen Wahlpflichtbereichs für andere Bachelorstudiengänge und -studienfächer

Das Fach Europäische Ethnologie bietet folgende Module für den überfachlichen Wahlpflichtbereich anderer Bachelorstudiengänge und -studienfächer an:

Modul 3 (10 LP)

Kulturelle Entwicklungen Europas

Modul 4 (10 LP)

Medialität, Kulturtransfer, Pop(ular)kultur

Modul 5 (10 LP)

Stadt und Urbanität

Modul 6 (10 LP)

Spezialfelder der Europäischen Ethnologie

§ 9 In-Kraft-Treten

(1) Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung *im Amtlichen Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin* in Kraft.

(2) Diese Studienordnung gilt für alle Studentinnen und Studenten, die ihr Studium nach dem In-Kraft-Treten dieser Studienordnung aufnehmen oder nach einem Hochschul-, Studiengangs- oder Studienfachwechsel fortsetzen.

(3) Für Studentinnen und Studenten, die ihr Studium vor dem In-Kraft-Treten dieser Studienordnung aufgenommen oder nach einem Hochschul-, Studiengangs- oder Studienfachwechsel fortgesetzt haben, gilt die Studienordnung vom 21. November 2007 (Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin Nr. 84/2007) Übergangsweise fort. Alternativ können sie diese Studienordnung einschließlich der zugehörigen Prüfungsordnung wählen. Die Wahl muss schriftlich gegenüber dem Prüfungsamt erklärt werden und ist unwiderruflich. Mit Ablauf des 30. September 2019 tritt die Studienordnung vom 21. November 2007 außer Kraft. Das Studium wird dann auch von den in Satz 1 benannten Studentinnen und Studenten nach dieser Studienordnung fortgeführt. Bisherige Leistungen werden entsprechend § 110 ZSP-HU berücksichtigt.

Anlage 1: Modulbeschreibungen

Modul 1: Einführung in die Europäische Ethnologie I		Leistungspunkte: 10	
<p>Lern- und Qualifikationsziele:</p> <p>Im Einführungsmodul erhalten die Studierenden einen Überblick über Selbstverständnis und Arbeitsansätze der Europäischen Ethnologie, die sich aus einer reformierten Volkskunde und in Auseinandersetzung mit Nachbarwissenschaften, der Ethnologie wie der Geschichtswissenschaft und international den „cultural studies“ sowie der Sozial- und Kulturanthropologie, entwickelt hat und im Theorie- und Methodenhorizont dieser Fächer arbeitet. Die Studierenden lernen die vielschichtige Wissenschafts- und Sozialgeschichte des Fachs kennen. Durch Projektarbeit im Modus des „forschenden Lernens“ erhalten sie einen ersten Einblick in ethnographisches Arbeiten und in die dazu gehörenden qualitativen empirischen Methoden. Sie erarbeiten sich grundlegende wissenschaftliche Arbeitsweisen und werden befähigt, alltagskulturelle Phänomene auf der Grundlage empirischer Datenerhebung zu beschreiben. Sie erhalten erste Kompetenzen für die Konzeption, Strukturierung und Präsentation von Forschungen.</p>			
<p>Fachliche Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul bzw. bestimmten Lehrveranstaltungen des Moduls: keine</p>			
Lehrveranstaltungsart	Präsenzzeit, Workload in Stunden	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
VL	<u>2 SWS</u> <u>50 Stunden</u> 25 Stunden Präsenz, 25 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	2 LP, Teilnahme	Einführung in die Europäische Ethnologie
TU	<u>2 SWS</u> <u>50 Stunden</u> 25 Stunden Präsenz, 25 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung	2 LP, Teilnahme	Einführung in wissenschaftliches Arbeiten
GS	<u>4 SWS</u> <u>100 Stunden</u> 45 Stunden Präsenz, 55 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und der speziellen Arbeitsleistungen	4 LP, Teilnahme und Arbeitsleistungen nach Anlage 3 im Umfang von 2 LP	Einführung in die empirischen Methoden
Modulabschlussprüfung	<u>50 Stunden</u> Prüfungsteile: Hausarbeit (ca. 11.500 Zeichen ohne Leerzeichen) und Präsentation in der Gruppe (10 Minuten)	2 LP, Bestehen	
Dauer des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginn des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input type="checkbox"/> Sommersemester		

Lehrveranstaltungsart		Präsenzzeit, Work-load in Stunden	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
<p>Modul 2: Einführung in die Europäische Ethnologie II Leistungspunkte: 10</p> <p>Lern- und Qualifikationsziele: Die Studierenden erhalten einen Überblick über den Theoriehorizont der Europäischen Ethnologie. Das Modul bietet ihnen einen systematischen Zugang zu leitenden kulturtheoretischen Positionen. Studierende lernen theoretische Positionen zu verstehen und für die Beschreibung und Interpretation alltäglicher Situationen zu nutzen. Außerdem entwickeln Studierende die Fähigkeit, wissenschaftliches Wissen und eigene Analysen zu reflektieren. Sie werden weiter darin angeleitet, die Ergebnisse ihrer Recherchen und Überlegungen zu strukturieren und zu präsentieren.</p> <p>Fachliche Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul bzw. bestimmten Lehrveranstaltungen des Moduls: keine (Empfehlung: erfolgreicher Abschluss von Modul 1)</p>				
GS	<p><u>4 SWS</u> <u>200 Stunden</u> 45 Stunden Präsenz, 155 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und der speziellen Arbeitsleistung</p>	<p>8 LP, Teilnahme und Arbeitsleistungen nach Anlage 3 im Umfang von 6 LP</p>	Einführung in Kulturtheorien	
Modulabschlussprüfung	<p><u>50 Stunden</u> Hausarbeit (16.000–23.000 Zeichen ohne Leerzeichen)</p>	<p>2 LP, Bestehen</p>		
Dauer des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester		<input type="checkbox"/> 2 Semester	
Beginn des Moduls	<input type="checkbox"/> Wintersemester		<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester	

Modul 3: Kulturelle Entwicklungen Europas		Leistungspunkte: 10	
<p>Lern- und Qualifikationsziele:</p> <p>Die europäisohen Gesellschaften sind historisch wie gegenwärtig von Mobilitäten und umkämpften, wechselnden Grenzbeziehungen wie auch von Verflechtungen untereinander und im globalen Maßstab geprägt. Die aktuellen Dynamiken eines sich in der Auseinandersetzung mit seiner globalen Geschichte wandelnden Europas stehen in zweifacher Hinsicht im Mittelpunkt. Zum einen werden diese Dynamiken und die daraus entstehende Vielfalt kultureller und sozialer Entwicklungen im lokalen Horizont europäischer Gesellschaften betrachtet. Zum anderen wird die wechselvolle politische Formation „Europa“ selbst zum Gegenstand der Betrachtung. Dabei gilt den an ihrer Herstellung beteiligten kulturellen Techniken und Wissensproduktionen sowie den damit verbundenen gesellschaftlichen Auseinandersetzungen besondere Aufmerksamkeit. Beide Dimensionen – die Untersuchung von Kulturen in Europa wie die Untersuchung der kulturellen Herstellung Europas – gehören zu den genuinen Aufgaben einer Europäischen Ethnologie. Dafür steht in diesem Modul die Vermittlung einer Perspektive im Vordergrund, die kulturelle Ordnungen in Europa nicht als hermetisch und homogen auffasst und kulturelle Identitäten – vor allem unter Bedingungen von Migration und im Rahmen von Globalisierungsprozessen – als immer schon offen und plural begreift.</p> <p>Ziel dieses Moduls ist es, die Studierenden mit nachhaltig wirksamen kulturellen Horizonten europäisch-globaler Geschichte, den aktuellen kulturellen Dynamiken europäischer Gesellschaften und Aspekten einer politischen Europäisierung vertraut zu machen. Die Studierenden lernen die grundlegenden Konzepte dieses Forschungsfelds kennen, die es ihnen ermöglichen, die gegenwärtigen kulturellen Wandlungsprozesse in Gesellschaften und Politiken sowie deren soziale Akteur_innen zu erfassen. Sie vertiefen ihr Wissen in ausgewählten Bereichen und vollziehen den Zusammenhang von empirischen (Fall)Studien und theoretischen Positionen nach. Kurze eigene empirische Arbeiten in Form spezieller Arbeitsleistungen (Anlage 3) sind möglich, sofern sie im Rahmen der didaktischen Konzepte der Lehrveranstaltungen sinnvoll sind.</p>			
<p>Fachliche Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul bzw. bestimmten Lehrveranstaltungen des Moduls: keine</p>			
Lehrveranstaltungsart	Präsenzzeit, Workload in Stunden	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
SE	<u>2 SWS</u> <u>100 Stunden</u> 25 Stunden Präsenz, 75 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und der speziellen Arbeitsleistung	4 LP, Teilnahme und Arbeitsleistungen nach Anlage 3 im Umfang von 2 LP	Europäische Gesellschaften, in vergleichender und globaler Perspektive
SE	<u>2 SWS</u> <u>100 Stunden</u> 25 Stunden Präsenz, 75 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und der speziellen Arbeitsleistung	4 LP, Teilnahme und Arbeitsleistungen nach Anlage 3 im Umfang von 2 LP	Europa und Europäisierung
Modulabschlussprüfung	<u>50 Stunden</u> Hausarbeit (16.000–23.000 Zeichen ohne Leerzeichen) oder mündl. Prüfung (30 Minuten)	2 LP, Bestehen	
Dauer des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester		<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester
Beginn des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester		<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester

Modul 4: Medialität, Kulturtransfer, Pop(ular)kultur		Leistungspunkte: 10	
<p>Lern- und Qualifikationsziele:</p> <p>Die Medialität des sozialen und kulturellen Lebens, die Durchdringung und Koppelung von Alltagserfahrungen mit Medienerfahrungen bildet einen Grundzug spätmoderner Gesellschaften. Sie äußert sich gleichermaßen in der wachsenden Bedeutung der Medien als Vorstellungsspeicher möglicher Leben wie als Quelle kultureller Selbstausslegung. Aufgrund der globalen Verbreitung von Bildern und Vorbildern werden Medien zu Katalysatoren kulturellen Wandels, zu Generatoren virtueller Netzwerke und zu Initiatoren von Lebensentwürfen.</p> <p>Die Studierenden lernen vor diesem Hintergrund der Durchdringung und Koppelung von Alltagserfahrungen mit Medienerfahrungen konkrete, mediale und pop(ular)kulturelle Phänomene zu analysieren. Sie verstehen, wie medial verbreitete kulturelle Leitcodes in gegenwärtigen wie historischen Zeiträumen herausgearbeitet und verglichen werden können. Ihr besonderes Augenmerk wird sich dabei auf die Wechselwirkungen und Verschränkungen von Wissenschafts- und Kulturbetrieb richten.</p> <p>Die Studierenden lernen grundlegende Ansätze der Europäischen Ethnologie wie ihrer Nachbardisziplinen für die Analyse von Medialität, Kulturtransfer und Pop(ular)kultur kennen und verstehen. Sie vertiefen in ausgewählten Bereichen ihr Wissen und vollziehen den Zusammenhang von empirischen (Fall)Studien und theoretischen Zugängen nach. Kurze eigene empirische Arbeiten in Form spezieller Arbeitsleistungen (Anlage 3) sind möglich, sofern sie im Rahmen der didaktischen Konzepte der Lehrveranstaltungen sinnvoll sind.</p>			
<p>Fachliche Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul bzw. bestimmten Lehrveranstaltungen des Moduls: keine</p>			
Lehrveranstaltungsart	Präsenzzeit, Workload in Stunden	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
SE	<u>2 SWS</u> <u>100 Stunden</u> 25 Stunden Präsenz, 75 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und der speziellen Arbeitsleistung	4 LP, Teilnahme und Arbeitsleistungen nach Anlage 3 im Umfang von 2 LP	Medialität und Medialisierung
SE	<u>2 SWS</u> <u>100 Stunden</u> 25 Stunden Präsenz, 75 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und der speziellen Arbeitsleistung	4 LP, Teilnahme und Arbeitsleistungen nach Anlage 3 im Umfang von 2 LP	Kulturtransfer und pop(ular)kulturelle Phänomene
Modulabschlussprüfung	<u>50 Stunden</u> Hausarbeit (16.000–23.000 Zeichen ohne Leerzeichen) oder mündl. Prüfung (30 Minuten)	2 LP, Bestehen	
Dauer des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester		<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester
Beginn des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester		<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester

Modul 5: Stadt und Urbanität		Leistungspunkte: 10	
<p>Lern- und Qualifikationsziele:</p> <p>Städte sind wichtige Gesellschaftslabore der Moderne. Städte, Urbanität und urbane Lebensweisen zählen daher zu den zentralen Forschungsfeldern der Europäischen Ethnologie, in denen die Formation von Gesellschaft historisch wie auch in aktuellen Situationsanalysen beschrieben und untersucht wird. Die Studierenden lernen Theorien und Konzepte der Stadtforschung kennen, welche die soziale und kulturelle Heterogenität innerhalb von Städten sowie die Symbole und Praxen, die diese Differenzen verräumlichen, beschreibbar machen. Sie verstehen, in welcher Weise symbolische und diskursive sowie soziale Ordnungen für Alltagskulturen einer Stadt prägend sind und spezifische Formen von Urbanität hervorbringen. Sie werden befähigt, urbane Wissens- und Alltagspraktiken zu analysieren und erhalten einen Einblick in die Wissenschaftsgeschichte der Stadtforschung. Die Studierenden lernen fachhistorische Entwicklungen zur kulturanthropologischen Stadtforschung kennen und verstehen deren jeweilige Konzeptionalisierung von Stadt und Urbanität. Sie werden, vornehmlich durch die Lektüre von Ethnographien, mit den Schwerpunkten der Stadtforschung vertraut gemacht und lernen, soziale Differenzen und Differenzierungen im urbanen Raum zu beschreiben.</p> <p>Kurze eigene empirische Arbeiten in Form spezieller Arbeitsleistungen (Anlage 3) sind möglich, sofern sie im Rahmen der didaktischen Konzepte der Lehrveranstaltungen sinnvoll sind.</p>			
<p>Fachliche Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul bzw. bestimmten Lehrveranstaltungen des Moduls: keine</p>			
Lehrveranstaltungsart	Präsenzzeit, Workload in Stunden	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
SE	<u>2 SWS</u> <u>100 Stunden</u> 25 Stunden Präsenz, 75 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und der speziellen Arbeitsleistung	4 LP, Teilnahme und Arbeitsleistungen nach Anlage 3 im Umfang von 2 LP	Stadt als Forschungsfeld der Europäischen Ethnologie
SE	<u>2 SWS</u> <u>100 Stunden</u> 25 Stunden Präsenz, 75 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und der speziellen Arbeitsleistung	4 LP, Teilnahme und Arbeitsleistungen nach Anlage 3 im Umfang von 2 LP	Urbanität und urbane Lebensstile
Modulabschlussprüfung	<u>50 Stunden</u> Hausarbeit (16.000–23.000 Zeichen ohne Leerzeichen) oder mündl. Prüfung (30 Minuten)	2 LP, Bestehen	
Dauer des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester		<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester
Beginn des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester		<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester

Modul 6: Spezialfelder der Europäischen Ethnologie		Leistungspunkte: 10	
<p>Lern- und Qualifikationsziele:</p> <p>Studierende arbeiten sich in aktuelle Themenfelder der Europäischen Ethnologie und der internationalen Sozial- und Kulturanthropologie ein und lernen europäisch ethnologische Perspektiven auf diese kennen. Sie verstehen thematische Kontexte, wenden fachspezifisches Wissen an bzw. transferieren erlernte Ansätze und Perspektiven auf andere Felder des Fachs. Im Vordergrund stehen dabei die Schnittfelder in andere relevante Fachbereiche der Kultur- und Sozialwissenschaften sowie der Geistes-, Natur- und Technikwissenschaften.</p> <p>Neben methodischen und thematischen Kompetenzen werden in den Lehrveranstaltungen dieses Moduls auch epistemologische Grundfragen sowie wissenschaftshistorische Entwicklungen der Europäischen Ethnologie in ihren disziplinären und internationalen Bezügen thematisiert.</p>			
<p>Fachliche Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul bzw. bestimmten Lehrveranstaltungen des Moduls: keine</p>			
Lehrveranstaltungsart	Präsenzzeit, Workload in Stunden	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
SE	<u>2 SWS</u> <u>100 Stunden</u> 25 Stunden Präsenz, 75 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und der speziellen Arbeitsleistung	4 LP, Teilnahme und Arbeitsleistungen nach Anlage 3 im Umfang von 2 LP	Einführung in ausgewählte Themenfelder I
SE	<u>2 SWS</u> <u>100 Stunden</u> 25 Stunden Präsenz, 75 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und der speziellen Arbeitsleistung	4 LP, Teilnahme und Arbeitsleistungen nach Anlage 3 im Umfang von 2 LP	Einführung in ausgewählte Themenfelder II
Modulabschlussprüfung	<u>50 Stunden</u> Hausarbeit (16.000–23.000 Zeichen ohne Leerzeichen) oder mündl. Prüfung (30 Minuten)	2 LP, Bestehen	
Dauer des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester		<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester
Beginn des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester		<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester

Modul 7: Vertiefung Theorie und Methoden		Leistungspunkte: 10	
<p>Lern- und Qualifikationsziele:</p> <p>Das im bisherigen Studienverlauf erworbene ethnografische und theoretische Handwerkszeug gilt es nun an ausgewählten Themen und in speziellen Feldern zu erproben, zu überprüfen und zu erweitern. Dabei sollen verstärkt eigene Themen- und Interessensgebiete eingebracht werden, die es ermöglichen, auch jenseits des formal vorgeschriebenen Studienplanes im Sinne von Vertiefung und Festigung zu arbeiten.</p> <p>Die Studierenden lernen, welche Rolle ethnologische Fragestellungen in unterschiedlichen sozialen und kulturellen Kontexten der Gesellschaft spielen können und sie bereiten sich damit gleichzeitig auf die Arbeit im Modul 8 (Forschendes Lernen) vor.</p>			
<p>Fachliche Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul bzw. bestimmten Lehrveranstaltungen des Moduls: Modul 1 & 2 abgeschlossen</p>			
Lehrveranstaltungsart	Präsenzzeit, Workload in Stunden	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
SE	<p><u>2 SWS</u></p> <p><u>100 Stunden</u></p> <p>25 Stunden Präsenz, 75 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und der speziellen Arbeitsleistung</p>	4 LP, Teilnahme und Arbeitsleistungen nach Anlage 3 im Umfang von 2 LP	Theorie und Analyse in der Europäischen Ethnologie
SE	<p><u>2 SWS</u></p> <p><u>100 Stunden</u></p> <p>25 Stunden Präsenz, 75 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und der speziellen Arbeitsleistung</p>	4 LP, Teilnahme und Arbeitsleistungen nach Anlage 3 im Umfang von 2 LP	Methoden und Methodologien der Europäischen Ethnologie
Modulabschlussprüfung	<p><u>50 Stunden</u></p> <p>Hausarbeit (16.000–23.000 Zeichen ohne Leerzeichen)</p>	2 LP, Bestehen	
Dauer des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginn des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester		

Modul 8: Forschendes Lernen		Leistungspunkte: 15	
<p>Lern- und Qualifikationsziele:</p> <p>Die Studierenden durchlaufen zu einem vorgegebenen Thema einen fachspezifischen Forschungsprozess. Sie arbeiten sich in ein Themenfeld ein, erarbeiten eine fachliche Perspektive auf die vorgegebene Problemstellung, entwickeln eine klare Forschungsfrage und bearbeiten diese mit empirischen Methoden, analysieren die erhobenen Daten und stellen sie schriftlich oder in einer anderen sinnvollen, dem Thema angemessenen Form dar.</p>			
<p>Fachliche Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul bzw. bestimmten Lehrveranstaltungen des Moduls: Modul 1 & 2 abgeschlossen</p>			
Lehrveranstaltungsart	Präsenzzeit, Workload in Stunden	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
PS + (K)EX	<p><u>4 SWS</u></p> <p><u>200 Stunden</u></p> <p>45 Stunden Präsenz, 155 Stunden Vor- und Nachbereitung und Projektarbeit und der speziellen Arbeitsleistung</p>	<p>2 LP, Teilnahme</p> <p>4 LP Durchführung eines eigenen Projekts bzw. identifizierbare Mitarbeit an einem Gruppenprojekt</p> <p>2 LP Exkursion oder Konferenz-Exkursion im Rahmen des Seminars</p>	<p>Durchführung einer eigenen empirischen Forschung im Rahmen einer Gruppe und zu einem Oberthema</p>
SE	<p><u>2 SWS</u></p> <p><u>100 Stunden</u></p> <p>25 Stunden Präsenz, 75 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und der speziellen Arbeitsleistung</p>	<p>4 LP, Teilnahme und Arbeitsleistungen nach Anlage 3 im Umfang von 2 LP</p>	<p>Thematisch begleitendes Seminar aus dem Angebot des Instituts oder anderer Studiengänge, die das von den Studierenden verfolgte Forschungsinteresse/-thema vertiefen</p>
Modulabschlussprüfung	<p><u>75 Stunden</u></p> <p>Präsentation der Forschungsergebnisse in Form einer Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen ohne Leerzeichen)*</p>	<p>3 LP, Bestehen</p>	
Dauer des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester <input type="checkbox"/> 2 Semester		
Beginn des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester		

* Abweichende, aus der Forschungsarbeit heraus entwickelte und daher hier nicht näher konkretisierbare Präsentations- und Repräsentationsformen sind in begründeten Fällen und nach Absprache mit der Seminarleitung möglich.

Modul 9: Abschlussmodul		Leistungspunkte: 15	
<p>Lern- und Qualifikationsziele:</p> <p>Studierende konzipieren und erstellen ihre Bachelorarbeit. Die Studierenden durchlaufen individuell zu einem in Absprache mit einer betreuenden Dozentin oder einem betreuenden Dozenten gewählten Thema einen fachspezifischen Forschungsprozess. Sie arbeiten sich in ein Themenfeld ein, erarbeiten eine fachliche Perspektive auf die vorgegebene Problemstellung, entwickeln eine klare Forschungsfrage und bearbeiten diese mit empirischen Methoden, analysieren die erhobenen Daten und stellen sie schriftlich oder in einer anderen sinnvollen, dem Thema angemessenen Form dar.</p>			
<p>Fachliche Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul bzw. bestimmten Lehrveranstaltungen des Moduls: Modul 1 und 2 und mind. 50 weitere LP abgeschlossen.</p>			
Lehrveranstaltungsart	Präsenzzeit, Workload in Stunden	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
CO	<u>2 SWS</u> <u>75 Stunden</u> 25 Stunden Präsenz, 50 Stunden Vor- und Nachbereitung	3 LP, Teilnahme, Nachbearbeitung im Lektüreselbststudium	Formale und inhaltliche Vorbereitung der Bachelorarbeit und Präsentation der Ergebnisse
Bachelorarbeit	<u>250 Stunden</u> Selbstständige Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit (30 Seiten, ca. 70.000 Zeichen ohne Leerzeichen)	10 LP, Bestehen	
Verteidigung	<u>50 Stunden</u> Vor- und Nachbereitung, Verteidigung der Arbeit (20 Minuten)	2 LP, Bestehen	
Dauer des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester		<input type="checkbox"/> 2 Semester
Beginn des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester		<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester

Modul ZF (nur Zweitfach): Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie		Leistungspunkte: 10	
<p>Lern- und Qualifikationsziele:</p> <p>Studierende vertiefen ihr Wissen in ausgewählten Forschungsfeldern der Europäischen Ethnologie. Sie eignen sich Grundlagenwissen an, arbeiten sich in fachspezifische und themenspezifische Debatten ein, transferieren Wissen in neue Forschungsfelder und erarbeiten sich einen Überblick über die Breite des Fachs in seiner internationalen Ausrichtung.</p> <p>Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, sich in fachlichen Debatten zu orientieren, sich Wissensbestände selbständig zu erschließen, auszuwerten und für ihre eigene Arbeit fruchtbar zu machen.</p>			
<p>Fachliche Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul bzw. bestimmten Lehrveranstaltungen des Moduls: keine</p>			
Lehrveranstaltungsart	Präsenzzeit, Workload in Stunden	Leistungspunkte und Voraussetzung für deren Erteilung	Themen, Inhalte
SE	<u>2 SWS</u> <u>100 Stunden</u> 25 Stunden Präsenz, 75 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und der speziellen Arbeitsleistung	4 LP, Teilnahme und Arbeitsleistungen nach Anlage 3 im Umfang von 2 LP	Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie I
SE	<u>2 SWS</u> <u>100 Stunden</u> 25 Stunden Präsenz, 75 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und der speziellen Arbeitsleistung	4 LP, Teilnahme und Arbeitsleistungen nach Anlage 3 im Umfang von 2 LP	Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie II
CO	<u>2 SWS</u> <u>50 Stunden</u> 25 Stunden Präsenz, 25 Stunden Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltung und der speziellen Arbeitsleistung	2 LP, Teilnahme und Arbeitsleistungen nach Anlage 3 im Umfang von 1 LP	fachliche Debatten der Europäischen Ethnologie
Dauer des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> 1 Semester		<input checked="" type="checkbox"/> 2 Semester
Beginn des Moduls	<input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester		<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester

Anlage 2: Idealtypische Studienverlaufspläne

Hier finden Sie eine Aufteilung der Module mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen, SWS und LP auf die Semester, die einem idealtypischen, aber nicht verpflichtenden Studienverlauf entspricht.

2.1. Kernfach Kombinationsstudiengang

Nr. d. Moduls	Name oder Kürzel des Moduls	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester ¹	5. Semester	6. Semester
1	Einführung I	8 SWS 10 LP					
2	Einführung II		4 SWS 10 LP				
3–6	3 von 4: Thematische Module: Europa, Stadt, Medien, Spezial	1 Modul: 4 SWS 10 LP		2 Module: 8 SWS 20 LP			
7	Vertiefung Theorie und Methoden				4 SWS 10 LP		
8	Forschendes Lernen					6 SWS 15 LP	
9	Abschlussmodul						2 SWS 15 LP
	Überfachlicher Wahlpflichtbereich	durchschnittlich pro Semester 5 LP					
SWS (LP) je Semester		10 (19)	6 (21)	6 (19)	8 (21)	6 (20)	2 (20)
zzgl. Zweitfach (LP)		10	10	10	10	10	10
LP gesamt (Durchschnitt)		30	30	30	30	30	30

2.2. Zweitfach Kombinationsstudiengang

Nr. d. Moduls	Name oder Kürzel des Moduls	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
1	Einführung I	8 SWS 10 LP					
2	Einführung II		4 SWS 10 LP				
3–6	3 von 4: Thematische Module: Europa, Stadt, Medien, Spezial			4 SWS 10 LP	4 SWS 10 LP	4 SWS 10 LP	
ZF	Forschungsfelder Europäischen Ethnologie						6 SWS 10 LP
SWS (LP) je Semester		8 (10)	4 (10)	4 (10)	4 (10)	4 (10)	6 (10)

¹ Das 4. und 5. Semester eignet sich besonders für ein Studium an einer Universität im Ausland. Zur Vereinfachung der Anrechnung der an der ausländischen Universität erbrachten Studienleistungen und Prüfungen wird der vorherige Abschluss eines Learning Agreements empfohlen.

Anlage 3: Spezielle Arbeitsleistungen

Spezielle Arbeitsleistungen sollen vor allem innovativere Seminarformen durch die intensive Beteiligung von Studierenden ermöglichen. Deshalb können die Studierenden in Absprache mit der Seminarleitung auch innovative, im Folgenden nicht explizit aufgeführte Formen spezieller Arbeitsleistungen vereinbaren, sofern diese sich im festgelegten Rahmen der Leistungspunkte bewegen. Solche Arbeitsleistungen sind in der Form kurze, im Selbststudium vorzubereitende, schriftliche oder mündliche Leistungen, die im Seminar eingesetzt werden, um spezifische Inhalte zu vertiefen. Typische Arbeitsleistungen sind vor allem

- Gestaltung von Lehrveranstaltung(steil)en und (ggf. multimediale) Präsentationen im Seminarkontext,
- reading notes (z. B. Exzerpte von oder Kommentare zur Seminarliteratur) und Portfolios,
- schriftliche Kommentare und Fragen zur Seminarlektüre, die vor Sitzungen etwa auf e-learning Plattformen für die anderen Teilnehmer für die Vorbereitung der Diskussion zur Verfügung gestellt werden (im Gesamtumfang eines Portfolios) oder
- empirisch-ethnographische Recherchen zu Seminarsitzungen.

Die genauen Formen der speziellen Arbeitsleistungen richten sich nach den für die jeweilige Lehrveranstaltung gewählten didaktischen Konzepten; sie werden in der vorab verfügbaren Seminarbeschreibung sowie zu Beginn jedes Seminars durch die Seminarleitung – ggf. auf Vorschlag der Studierenden – festgelegt. Spezielle Arbeitsleistungen sind auf die Bearbeitung innerhalb von einer bis drei Wochen angelegt.

Der für ihre Bearbeitung notwendige *Arbeitsumfang ist in der Bemessung der für Lehrveranstaltungen vergebenen Leistungspunkte bereits enthalten*. Für die Berechnung des Zeitaufwandes und die dementsprechend zuzuordnenden Leistungspunkte orientieren sich die Lehrenden dabei an folgender Systematik.

	LP	Workload in Std.
Gruppe 1 – 1 LP		
Gestaltung einer Lehrveranstaltungssitzung (45 Minuten)*	1	25
Kleinere Präsentation (bis zu 20 Minuten)*	1	25
empirisch-ethnographische Mini-Recherche und Aufbereitung für die Seminarpräsentation	1	25
Schriftliche Arbeit oder Portfolio mehrerer schriftlicher Arbeiten im Umfang von insgesamt ca. 11.500 Zeichen ohne Leerzeichen (entspricht 5 Seiten à 2.300 Zeichen)	1	25
Multimodale Arbeitsleistung oder Portfolio mehrerer multimodaler Arbeitsleistungen (zum Beispiel Erstellung von Audio-, Videomaterial, Web-Seiten, einer Ausstellungseinheit)*	1	25
Gruppe 2 – 2 LP		
Gestaltung einer Lehrveranstaltungssitzung (90 Minuten)*	2	50
Größere Präsentation (bis zu 40 Minuten)*	2	50
Empirisch-ethnographische Recherche in kleinem Umfang und Aufbereitung für die Seminarpräsentation*	2	25
Schriftliche Arbeit oder Portfolio mehrerer schriftlicher Arbeiten im Umfang von insgesamt ca. 23.000 Zeichen ohne Leerzeichen (entspricht 10 Seiten à 2.300 Zeichen)	2	50
Multimodale Arbeitsleistung oder Portfolio mehrerer multimodaler Arbeitsleistungen (zum Beispiel Erstellung von Audio- oder Videomaterial, Internet-Seiten oder einer Ausstellungseinheit)*	2	50
Gruppe 3 – 3 LP		
Empirisch-ethnographische Recherche in größerem Umfang und Aufbereitung für die Seminarpräsentation*	3	75
Schriftliche Arbeit oder Portfolio mehrerer schriftlicher Arbeiten im Umfang von insgesamt ca. 34.500 Zeichen ohne Leerzeichen (entspricht 15 Seiten à 2.300 Zeichen)	3	75
Multimodale Arbeitsleistung oder Portfolio mehrerer multimodaler Arbeitsleistungen (zum Beispiel Erstellung von Audio- oder Videomaterial, Internet-Seiten oder einer Ausstellungseinheit)*	3	75
Bemerkung:		
Die mit * gekennzeichneten Arbeitsleistungen können auch als Gruppenleistung erbracht werden, sofern dies inhaltlich und organisatorisch möglich ist.		

Fachspezifische Prüfungsordnung

für das Bachelorstudium im Fach „Europäische Ethnologie“

Gemäß § 17 Abs. 1 Ziffer 3 der Verfassung der Humboldt-Universität zu Berlin in der Fassung vom 24. Oktober 2013 (Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin Nr. 47/2013) hat der Fakultätsrat der Philosophischen Fakultät I am 19. März 2014 die folgende Prüfungsordnung erlassen*:

- § 1 Anwendungsbereich
- § 2 Regelstudienzeit
- § 3 Prüfungsausschuss
- § 4 Modulabschlussprüfungen
- § 5 Bachelorarbeit
- § 6 Rücknahme von Prüfungsanmeldungen
- § 7 Gesamtnoten
- § 8 Akademischer Grad
- § 9 In-Kraft-Treten

Anlage: Übersicht über die Prüfungen

§ 1 Anwendungsbereich

Diese Prüfungsordnung enthält die fachspezifischen Regelungen für das Bachelorstudium im Fach Europäische Ethnologie. Sie gilt in Verbindung mit der fachspezifischen Studienordnung für das Bachelorstudium im Fach Europäische Ethnologie und der Fächerübergreifenden Satzung zur Regelung von Zulassung, Studium und Prüfung (ZSP-HU) in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Regelstudienzeit

Der Kombinationsstudiengang mit dem Kern- oder Zweitfach Europäische Ethnologie hat eine Regelstudienzeit von 6 Semestern.

§ 3 Prüfungsausschuss

Für die Prüfungsangelegenheiten des Bachelorstudiums im Fach Europäische Ethnologie ist der Prüfungsausschuss des Instituts für Europäische Ethnologie zuständig.

§ 4 Modulabschlussprüfungen

(1) Modulabschlussprüfungen können über die in der ZSP-HU bestimmten Formen hinaus auch als Präsentation abgenommen werden.

(2) Eine besondere Form der mündlichen Prüfung ist die Präsentation der Arbeitsergebnisse durch eine „Präsentation“ im Rahmen eines Seminars. Hierbei stellen Studierende die Ergebnisse einer eigenständig durchgeführten Forschung vor dem Hintergrund des einschlägigen internationalen Forschungsstandes auf einem wissenschaftlichen Poster zusammen; sie erläutern dieses Poster in einem mündlichen Vortrag von 5 Minuten einer Gruppe von Seminarteilnehmenden und den Prüfenden; dem schließt sich eine Diskussion des Vortrags von nochmals 5 Minuten an. Mündlicher Vortrag und Diskussion werden danach mit einer anderen Gruppe von Seminarteilnehmern und den Prüfern wiederholt.

§ 5 Bachelorarbeit

Bestandene Bachelorarbeiten sind zu verteidigen.

§ 6 Rücknahme von Prüfungsanmeldungen

Prüfungsanmeldungen können bei schriftlichen Prüfungen bis zum Beginn der Bearbeitungszeit ohne Angabe von Gründen zurückgenommen werden. Anmeldungen zu mündlichen Prüfungen können bis zu drei Werktagen vor Prüfungstermin zurückgenommen werden.

§ 7 Gesamtnoten

(1) Die Gesamtnote des Kernfachs Europäische Ethnologie wird aus den Noten der Modulabschlussprüfungen des Kernfachs und der Note der Bachelorarbeit, gewichtet nach den gemäß Anlage für die Module und das Abschlussmodul ausgewiesenen Leistungspunkten, berechnet.

(2) Die Gesamtnote des Zweitfachs Europäische Ethnologie wird aus den Noten der Modulabschlussprüfungen des Zweitfachs, gewichtet nach den gemäß Anlage für die Module ausgewiesenen Leistungspunkten, berechnet.

(3) Modulabschlussprüfungen, die nicht benotet werden oder im Rahmen einer Anrechnung mangels vergleichbarer Notensysteme lediglich als „bestanden“ ausgewiesen werden, sowie die für die entsprechenden Module ausgewiesenen Leistungspunkte werden bei den Berechnungen nach Abs. 1 und 2 nicht berücksichtigt.

* Die Universitätsleitung hat die Prüfungsordnung am 12. Juni 2014 bestätigt.

§ 8 Akademischer Grad

Wer einen Kombinationsstudiengang mit dem Kernfach Europäische Ethnologie erfolgreich abgeschlossen hat, erlangt den akademischen Grad „Bachelor of Arts“ (abgekürzt „B. A.“).

§ 9 In-Kraft-Treten

(1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im *Amtlichen Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin* in Kraft.

(2) Diese Prüfungsordnung gilt für alle Studentinnen und Studenten, die ihr Studium nach dem In-Kraft-Treten dieser Prüfungsordnung aufnehmen oder nach einem Hochschul-, Studiengangs- oder Studienfachwechsel fortsetzen.

(3) Für Studentinnen und Studenten, die ihr Studium vor dem In-Kraft-Treten dieser Prüfungsordnung aufgenommen oder nach einem Hochschul-, Studiengangs- oder Studienfachwechsel fortgesetzt haben, gilt die Prüfungsordnung vom 21. November 2007 (Amtliches Mitteilungsblatt der Humboldt-Universität zu Berlin Nr. 84/2007) übergangsweise fort. Alternativ können sie diese Prüfungsordnung einschließlich der zugehörigen Studienordnung wählen. Die Wahl muss schriftlich gegenüber dem Prüfungsbüro erklärt werden und ist unwiderruflich. Mit Ablauf des 30. September 2019 tritt die Prüfungsordnung vom 21. November 2007 außer Kraft. Das Studium wird dann auch von den in Satz 1 benannten Studentinnen und Studenten nach dieser Prüfungsordnung fortgeführt. Bisherige Leistungen werden entsprechend § 110 ZSP-HU berücksichtigt.

Anlage: Übersicht über die Prüfungen

Kernfach im Kombinationsstudiengang (120 LP)

Fachstudium

Nr. d. Moduls	Name des Moduls	LP des Moduls	Fachspezifische Zulassungsvoraussetzungen für die Prüfung	Form, Dauer/Bearbeitungszeit/Umfang, ggf. Sprache der Prüfung im Sinne des § 108 Abs. 2 ZSP-HU	Benotung
Pflichtbereich¹					
1	Einführung in die Europäische Ethnologie I	10	–	Prüfungsteile: Präsentation in der Gruppe (10 Minuten) und Hausarbeit (ca. 11.500 Zeichen ohne Leerzeichen) von je 50% Anteil an der Gesamtnote	Ja
2	Einführung in die Europäische Ethnologie II	10	–	Hausarbeit (16.000–23.000 Zeichen ohne Leerzeichen)	Ja
7	Vertiefung Theorie und Methoden	10	–	Hausarbeit (16.000–23.000 Zeichen ohne Leerzeichen)	Ja
8	Forschendes Lernen	15	–	Hausarbeit (ca. 30.000 Zeichen) ²	Ja
9	Abschlussmodul	15	Modul 1 und 2 abgeschlossen; mind. 50 weitere LP (außer überfachlicher Wahlpflichtbereich)	Schriftliche Arbeit von 30 Seiten (ca. 70.000 Zeichen ohne Leerzeichen), 12 Wochen Bearbeitungszeit	Ja
Fachlicher Wahlpflichtbereich³					
3	Kulturelle Entwicklungen Europas	10	–	Hausarbeit (16.000–23.000 Zeichen ohne Leerzeichen) oder mündl. Prüfung (30 Minuten)	Ja
4	Medialität, Kulturtransfer, Pop(ular)kultur	10	–	Hausarbeit (16.000–23.000 Zeichen ohne Leerzeichen) oder mündl. Prüfung (30 Minuten)	Ja
5	Stadt und Urbanität	10	–	Hausarbeit (16.000–23.000 Zeichen ohne Leerzeichen) oder mündl. Prüfung (30 Minuten)	Ja
6	Spezialfelder der Europäischen Ethnologie	10	–	Hausarbeit (16.000–23.000 Zeichen ohne Leerzeichen) oder mündl. Prüfung (30 Minuten)	Ja

¹ Im Pflichtbereich sind alle Module zu absolvieren.

² Abweichende, aus der Forschungsarbeit heraus entwickelte und daher hier nicht näher konkretisierbare Präsentations- und Repräsentationsformen sind in begründeten Fällen und nach Absprache mit der Seminarleitung möglich.

³ Im fachlichen Wahlpflichtbereich sind Module im Umfang von insgesamt 30 LP zu absolvieren.

Überfachlicher Wahlpflichtbereich				
	Überfachlicher Wahlpflichtbereich	30 (insgesamt)	Die Studienleistungen werden nach den Bestimmungen der anderen Fächer bzw. zentralen Einrichtungen erbracht. Über die Berücksichtigung der Leistungen entscheidet der Prüfungsausschuss der Europäischen Ethnologie.	Die Module werden ohne Note berücksichtigt.

Zweifach im Kombinationsstudiengang (60 LP)

Fachstudium

Nr. d. Moduls	Name des Moduls	LP des Moduls	Fachspezifische Zulassungsvoraussetzungen für die Prüfung	Form, Dauer/Bearbeitungszeit/Umfang, ggf. Sprache der Prüfung im Sinne des § 108 Abs. 2 ZSP-HU	Benotung
Pflichtbereich¹					
1	Einführung in die Europäische Ethnologie I	10	–	Prüfungsteile: Präsentation in der Gruppe (10 Minuten) und Hausarbeit (ca. 11.500 Zeichen ohne Leerzeichen) von je 50% Anteil an der Gesamtnote	Ja
2	Einführung in die Europäische Ethnologie II	10	–	Hausarbeit (16.000–23.000 Zeichen ohne Leerzeichen)	Ja
ZF	Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie	10	–	–	Nein
Wahlpflichtbereich²					
3	Kulturelle Entwicklungen Europas	10	–	Hausarbeit (16.000–23.000 Zeichen ohne Leerzeichen) oder mündl. Prüfung (30 Minuten)	Ja
4	Medialität, Kulturtransfer, Pop(ular)kultur	10	–	Hausarbeit (16.000–23.000 Zeichen ohne Leerzeichen) oder mündl. Prüfung (30 Minuten)	Ja
5	Stadt und Urbanität	10	–	Hausarbeit (16.000–23.000 Zeichen ohne Leerzeichen) oder mündl. Prüfung (30 Minuten)	Ja
6	Spezialfelder der Europäischen Ethnologie	10	–	Hausarbeit (16.000–23.000 Zeichen ohne Leerzeichen) oder mündl. Prüfung (30 Minuten)	Ja

¹ Im Pflichtbereich sind alle Module zu absolvieren.

² Im Wahlpflichtbereich des Zweifachs müssen drei von vier Modulen abgeschlossen werden.

Überfachlicher Wahlpflichtbereich für andere Bachelorstudiengänge und -studienfächer

Nr. d. Moduls	Name des Moduls	LP des Moduls	Fachspezifische Zulassungsvoraussetzungen für die Prüfung	Form, Dauer/Bearbeitungszeit/Umfang, ggf. Sprache der Prüfung im Sinne des § 108 Abs. 2 ZSP-HU	Benotung
3	Kulturelle Entwicklungen Europas	10	–	Hausarbeit (16.000–23.000 Zeichen ohne Leerzeichen) oder mündl. Prüfung (30 Minuten)	Nein
4	Medialität, Kulturtransfer, Pop(ular)kultur	10	–	Hausarbeit (16.000–23.000 Zeichen ohne Leerzeichen) oder mündl. Prüfung (30 Minuten)	Nein
5	Stadt und Urbanität	10	–	Hausarbeit (16.000–23.000 Zeichen ohne Leerzeichen) oder mündl. Prüfung (30 Minuten)	Nein
6	Spezialfelder der Europäischen Ethnologie	10	–	Hausarbeit (16.000–23.000 Zeichen ohne Leerzeichen) oder mündl. Prüfung (30 Minuten)	Nein